

Handreichung zur Ausbilderprüfung

nach der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21.01.2009:

Schriftliche Prüfung (digital am PC)

- **Dauer:** 180 Minuten
- Multiple-Choice-Aufgaben zu allen vier Handlungsfeldern; praxisorientiert und fallbezogen
- Zu jeder Frage werden mehrere Antwortmöglichkeiten vorgegeben; mindestens eine ist richtig. Bei mehreren richtigen Lösungen ist die Anzahl der richtigen Antworten angegeben.
- **Bewertung nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip:** Eine Frage gilt nur dann als richtig beantwortet, wenn alle richtigen Antworten gekennzeichnet und keine falschen ausgewählt wurden.
- erlaubte Hilfsmittel: siehe Hilfsmittelliste
- **Tipp:** Testen Sie das digitale [Prüfungssystem](#) vorab.

Praktische Prüfung

Sie entscheiden sich entweder für die **praktische Durchführung** (z. B. 4-Stufen-Methode) oder für eine **Präsentation einer berufstypischen Ausbildungssituation**. Hierfür ist ein ausbildungsrelevantes Thema zu wählen. Die Themenwahl ist freigestellt! Weiterhin wählen Sie eine dafür geeignete Methode, z.B.:

- 4-Stufen-Methode
- Präsentation
- Rollenspiel
- Lehrgespräch
- Methoden-Mix etc

Bedenken Sie, dass die berufs- und arbeitspädagogische und nicht die fachliche Seite bewertet wird.

Ein **schriftlicher Entwurf** ist unabhängig von der gewählten Methode für den Prüfungsausschuss am Tag der praktischen Prüfung in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Geachtet werden sollte hier insbesondere auf die Beschreibung der Ausgangssituation (z. B. Ausbildungsjahr, konkrete Ausbildungseinheit für einen bestimmten Ausbildungsberuf) sowie die Gliederung und Beschreibung der einzelnen Lernabschnitte.

Praktische Durchführung (max. 15 Minuten)

Wird die Ausbildungssituation praktisch durchgeführt, steht ein/e Auszubildende/r zur Verfügung (i.d.R. eine zufällig zugewiesene andere zu prüfende Person. Bitte beachten Sie, dass Sie i.d.R. ebenfalls zufällig als Auszubildende/r eingeplant werden – planen Sie daher insgesamt ca. 1½ Stunden ein.). Die praktische Durchführung müssen Sie dann tatsächlich vornehmen (nicht nur angedeutet).

Wenn also z. B. die **4-Stufen-Methode** angewandt wird, müssen auch alle vier Stufen durchgeführt werden. Hier würde also das Heranführen des Azubis an die Aufgabe, die Vorführung der Aufgabe durch den Unterweisenden, das Nachvollziehen durch den Azubi sowie das Üben und der Abschluss bzw. die Erfolgskontrolle bewertet. Analog erfolgt die Bewertung bei anderen Methoden (z. B. Lehrgespräch, Rollenspiel, Präsentation, Methoden-Mix etc.), die ebenfalls zugelassen sind.

alternativ Präsentation (max. 15 Minuten)

Bei der Präsentation erläutern Sie dem Prüfungsausschuss (ohne Auszubildende) Ihr zielorientiertes Vorgehen in der von Ihnen gewählten Ausbildungssituation.

Hilfsmittel (praktische Prüfung)

Als Hilfsmittel stehen sowohl für die praktische Durchführung als auch für die Präsentation

- Flipchart
- Pinnwand (Magnetwand)
- Smartboard (digitale Tafel)
- Visualizer

zur Verfügung. Falls weitere Hilfsmittel benötigt werden, sind diese selbst mitzubringen. Gerne können Sie sich auch im Vorhinein schonmal über die vorhandenen Smartboards in unseren Multimediäräumen informieren. Eine Anleitung und weitere Informationen zu den Funktionen der Smartboards finden Sie auf unserer Homepage unter [Anleitungen Multimediatechnik](#)

Zeitüberschreitungen aufgrund technischer Probleme mit Smartboard, Laptop etc. gehen dabei zu Ihren Lasten. Bitte bereiten Sie bei der Verwendung von PC/Smartboard eine Alternative (z. B. Ausdruck der Präsentation, Präsentation zusätzlich auf USB-Stick) vor, die Sie bei technischen Problemen einsetzen können.

Fachgespräch (ca. 15 Minuten)

Ihre praktische Durchführung oder Ihre Präsentation ist der Ausgangspunkt für das anschließende **Fachgespräch**, in dem die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation zu erläutern ist. Sie sollen zeigen, dass Sie die erworbene berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz in der Praxis anwenden sowie der Situation entsprechende Ausbildungsmethoden und -mittel einsetzen können. Dabei können die vom Prüfungsausschuss gestellten Fragen auch über das konkret Dargestellte hinausgehen.

Bewertungskriterien der praktischen Durchführung/Präsentation sowie des Fachgesprächs

Wichtige Bewertungskriterien sind neben der Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation unter anderem folgende Aspekte:

- Beschreibung der Ausbildungssituation
- Vorbereitung (Rahmenbedingungen, wie z.B. Unterlagen oder „Arbeitsmittel“ für einen reibungslosen Ablauf)
- Übereinstimmung mit der Planung
- Gliederung/Folgerichtigkeit („Roter Faden“ im Ablauf)
- Lösungsansätze und deren Begründung
- Zielorientierung (Zuarbeiten auf das angestrebte Ziel)
- Zeitrahmen (Einhalten der zeitlichen Vorgaben)
- Didaktik/Methodik (Für das Thema geeignet und richtig umgesetzt)
- Berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz
- Visualisierung und kommunikative Kompetenz (Medieneinsatz als angemessene Unterstützung zum „Be-Greifen“; Körpersprache, Sprachstil, Ausdrucksweise, Einfühlungsvermögen)
- geplante Form der Erfolgskontrolle

Bewertung der praktischen Prüfung

100 Punkte

praktische Durchführung/Präsentation

max. 50 Punkte

Fachgespräch:

max. 50 Punkte

Hinweis zum Bestehen der Prüfung

Die Prüfung ist bestanden, wenn im schriftlichen und praktischen Teil der Prüfung jeweils mindestens ausreichende Leistungen (= 50 Punkte) erzielt wurden.

Ansprechpartner bei der IHK

Silvia Wallner

Berufliche Bildung

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Nibelungenstraße 15, 94032 Passau

Telefon: 0851 507-142

Telefax: 0851 507-149

E-Mail: silvia.wallner@passau.ihk.de

www.ihk-niederbayern.de
